

Ercheint
Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.
Abonnementspreis pro Quartal:
durch die Post bezogen 1 Mk. 25 Pf. egl. Postgebühren
frei ins Haus 1 Mk. 50 Pf.
Abonnements werden von sämtlichen Post-Anstalten
Briefträgern u. den Agenten im Kreise angenommen.

Teltower

Inserate
werden in der Expedition:
Berlin W., Potsdamer Straße 26b.,
sowie in sämtlichen Annoncen-Bureaus und den
Agenturen im Kreise angenommen.
Preis
der einfachen Zeitzeile oder deren Raum 20 Pf.

Kreis-



Blatt.

Expedition: Berlin W., Potsdamerstr. 26b.

Fernsprech Anschluss Amt VIII, Nr. 671.

Nr. 59. Berlin, Dienstag, den 21. Mai 1889 33. Jahrg.

Amtliches.

Berlin, den 4. März 1889.
Auf Ihren Bericht vom 24. Februar d. J. genehmige Ich, daß auf die vom Kreise Teltow im Regierungsbezirk Potsdam ausgebauten Kreischauffeen: 1. Schöneberg-Wilmersdorf-Charlottenburg und Wilmersdorf-Schmargendorf, 2. Rixdorf-Canne, 3. Coepenick-Rudow, 4. Halbe-Wendisch-Buchholz, 5. Beelitzhof-Wannsee, 6. Brunsdorf-Rangsdorf, 7. Giesensdorf-Osdorf-Heinersdorf, 8. Neuenдорf-Stolpe einschließlich der sogenannten Kaiserstraße, 9. Großbeeren-Rudow und 10. Fahlenberg-Gofen die dem Chauffeegeld Tarife vom 29. Februar 1840 (S. S. 94 ff.) angehängten Bestimmungen wegen der Chauffee-Polizei-Bestimmungen zur Anwendung kommen. Die eingereichte Karte erfolgt anbei zurück.
gez. Wilhelm R.
gezeugt. v. M. a. b. a.
Mit den Ministern der öffentlichen Arbeiten.

Berlin, den 11. Mai 1889.
Vorlehnender Allerhöchster Erlaß wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.
Der Landrath des Kreises Teltow.
Stubenrauch.

Berlin, den 18. Mai 1889.
Bekanntmachung.
Wegen der am Freitag, den 24. d. M. stattfindenden Truppenübungen auf dem Tempelhofer Felde wird an dem genannten Tage die Tempelhofer Chauffee von dem Steuerhause bis zur Ringbahn von Vormittags 8^{1/2} bis 11 Uhr für den öffentlichen Verkehr gesperrt.
Der Landrath des Kreises Teltow.
Stubenrauch.

Berlin, den 14. Mai 1889.
Bekanntmachung.
Das Pferd des Bäckermeisters Hermann Schulze zu Sperenberg ist als rosperrdächtig befunden und auf polizeiliche Anordnung getödtet worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.
Der Landrath des Kreises Teltow.
Stubenrauch.

Berlin, den 16. Mai 1889.
Bekanntmachung.
Die zum Besten des Evangelischen Kirchlichen Hilfsvereins im Kreise gesammelten Beträge von zusammen 4653 Mk. 48 Pf. hat die Teltower Kreis-Communal-Kasse an den Evangelischen Kirchlichen Hilfsverein zu Berlin zu Händen des General-Consuls Schmidt abgeführt.
Allen Gebern danke ich verbindlichst.
Der Landrath des Kreises Teltow.
Stubenrauch.

Berlin, den 13. Mai 1889.
Der Kreis-Ausschuß hat beschlossen, den auf die Section Teltow entfallenden Antheil an den im Jahre 1888 entstandenen Kosten der Brandenburgischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft auf Kreisfonds zu übernehmen.
Von den landwirtschaftlichen Betriebsunternehmern des Kreises werden mithin Beiträge für das Jahr 1888 nicht erhoben werden.
Die Magistrats-, Gemeinde- und Guts-Vorstände ersuchen wir dies den Betriebsunternehmern in geeigneter Weise mitzutheilen.
Namens
des Kreis-Ausschusses des Kreises Teltow.
Stubenrauch, Landrath.

Bekanntmachung.
Auf Grund des § 8 des Reglements vom 5. 29. November 1888, betreffend die Errichtung einer Kasse zur Versicherung gegen Verluste im Schweine-Viehstande für den Kreis Teltow ist der Gemeindevorsteher Lehmann zum Versicherungs-Kommissar für den Gemeindebezirk Ahrensdorf ernannt worden.
Namens
des Kreis-Ausschusses des Kreises Teltow.
Stubenrauch, Landrath.

Berlin, den 17. Mai 1889.
Bekanntmachung.
Von den auf Grund des Allerhöchsten Privilegii vom 25. Mai 1881 ausgefertigten Anleihscheinen des Kreises Teltow sind nach Vorchrift des Tilgungsplanes zur Einziehung im Jahre 1889 ausgelost worden:
1. von dem Buchstaben A
die Nummern: 8, 22, 26, 112, 175, 448, 505, 523, 525, 549, 564, 592, 684, 695, 751.
2. von dem Buchstaben B
die Nummern: 102, 108, 116, 123, 134, 171, 174, 193, 196, 269, 341, 365, 381, 449, 520.
3. von dem Buchstaben C
die Nummer: 3.

Die Inhaber werden aufgefordert, die ausgelosten Anleihscheine nebst den noch nicht fällig gewordenen Zinsscheinen und den hierzu gehörigen Zinsschein-Anweisungen vom 1. Juli 1889 ab bei der Teltower Kreis-Communal-Kasse Berlin W., Körnerstraße Nr. 24, einzureichen und den Nennwerth der Anleihscheine dafür in Empfang zu nehmen.
Mit dem 1. Juli 1889 hört die Verzinsung der ausgelosten Anleihscheine auf.
Für fehlende Zinsscheine wird deren Werthbetrag vom Kapital abgezogen.
Restanten:
von dem Buchstaben B
die Nummern: 403, 407, 442.
von dem Buchstaben C
die Nummer: 14.
Der Kreis-Ausschuß des Kreises Teltow.
Stubenrauch.
Königlicher Landrath.

Personal-Chronik.
Der Militärämter Andreas Friedrich Jabusch zu Berlin ist zum Amtsdieners und Vollziehungsbeamten des Amtsbezirks Mariendorf gewählt und als solcher bestätigt und vereidigt worden.

Nichtamtliches.
Rundschau.
Deutsches Reich.
— Kaiser Wilhelm war am Sonnabend Nachmittag mit Gefolge zum Besuche des Prinz-Regenten Albrecht von Braunschweig gereist. Der Prinz war seinem hohen Gäste bis zur Landesgrenze nach Helmstedt entgegen gefahren. Auf dem Braunschweiger Bahnhof waren die Spitzen der Militär- und Civil-Behörden zur Begrüßung anwesend. Bei der Einfahrt des Zuges ertönten 101 Kanonenschüsse. Der Einzug in die festlich geschmückte Stadt erfolgte unter donnernden Hochrufen der Bevölkerung im offenen Wagen; für die Begrüßung durch den Oberbürgermeister dankte der Kaiser in herzlichen Worten. Abends wurde dem Monarchen ein Fackelzug und ein Ständchen dargebracht, während die ganze Stadt festlich erleuchtet war. Bei einer Rundfahrt des Kaisers durch die Stadt wurde derselbe jubelnd begrüßt. Am Sonntag herrschte strömender Regen, so daß die Parade der Truppen vor dem Kaiser abgesagt werden mußte. Vormittags 10 Uhr besuchte der Kaiser mit dem Regentenpaar den Gottesdienst im Dome, und sodann die Burg Dankwarderode, worauf der Dom selbst eingehend besichtigt wurde. Trotz des Regens waren Tausende auf den Straßen. Nachmittags 2 Uhr besuchte der Kaiser das Museum, um 4 Uhr war Galafest und um 6^{1/2} Uhr reiste der Monarch unter enthusiastischen Ovationen nach Berlin zurück.

— Ueber die diesjährige Sommerreise des Kaisers sind jetzt schon sehr verschiedene Nachrichten verbreitet. Es heißt gerüchtweise, der Kaiser wolle mit dem Besuche von England auch einen solchen der Regentin von Spanien verbinden, und nach der Rückkehr aus dem Atlantischen Meere sollte dann in Kiel der Besuch des Kaisers von Rußland erfolgen.

— König Humbert von Italien wird heute Dienstag Vormittag 10 Uhr auf dem Anhalter Bahnhof in Berlin eintreffen und vom Kaiser und allen Prinzen feierlich empfangen. Ein herzlicher Empfang wird seiner in der Reichshauptstadt ganz gewiß harrten! Während ursprünglich nicht an die Spalierbildung von Militär gedacht wurde, ist diese jetzt angeordnet. Infanterie und Kavallerie werden vom Anhalter Bahnhof bis zum Brandenburger Thor, wo dem Könige ein Sängergesang entgegengebracht werden wird, und von da bis zum königlichen Schlosse Spalier bilden.

— Die Ausschmückung des Anhalter Bahnhofes in Berlin und des Strahlenzuges von demselben bis zum Schlosse an der Spree zum Empfange des Königs von Italien ist der Vollendung nahe. Der Bahnhof repräsentirt sich im reichsten Schmuck von Fahnen und frischem Grün. Ueber den Eingang zum Königszimmer breitet sich ein mächtiger Purpurbalдахin. Das Ganze krönt eine Kaiserkrone in Gold und Silber. Die Marmortreppe trägt schwellende Teppiche, ein neuer Purpur-Baldachin führt zur Straße. Vor dem Anhalter Bahnhof wurden 4 Masten, 33^{1/2} Meter hoch, errichtet. Auf einem farbigen Schafte erhebt sich in der Höhe von 6 Metern ein Blumenkorb, aus dem die Fortsetzung des Mastes, mit Laub umwunden, emporsteigt. Von der Spitze flattern lange italienische Banner herab. An der Kreuzung von Anhalter-

und Königgräber Straße ist ein Zelt in den italienischen Farben und mit der Königskrone errichtet. Die Fenster der Häuser werden mit italienischen und deutschen Fahnen geschmückt. Am Potsdamer Bahnhof erhebt sich ein mächtiges Wasserfass mit springenden Fontänen, überragt von der grünen Berolina. Auf beiden Seiten des Platzes erheben sich Mastenreihen. Vor dem Brandenburger Thor erheben sich große Fontänen mit Tropfsteinen. Pariser Plaz und Linden werden im reichen Schmuck deutscher und italienischer Flaggen erstrahlen. Auf dem Opernplaz wird ein mächtiges Zelt mit Kolossal-Adler errichtet, darnach folgt eine gewaltige Gruppe „die Verbrüderung Deutschland und Italiens“. Zu beiden Seiten der Schlossbrücke sind Fontänen errichtet, während das Spreebett reich-dekorierte Fahrzeuge füllen. Vor dem Schlosse werden dann wieder Flaggenmassen den italienischen König begrüßen. — Die Zimmer, welche König Humbert mit dem Kronprinzen Victor Emanuel im Berliner Schlosse bewohnen wird, liegen in der ersten Etage nach dem Lustgarten hinaus. Die ganze Flucht der Gemächer hatte einst König Wilhelm I. bewohnt.

— Im Reichstage gab es am Sonnabend eine große Sitzung. Fürst Bismarck setzte sich in dreiviertelstündiger Rede mit den Gegnern der Altersversicherung auseinander, wobei es zu recht scharfen Worten kam. Der Reichstanzler sah frisch und wohl aus, sprach aber ziemlich leise und war in den entfernteren Räumen nur schwer verständlich.

— Die Nordd. Allg. Ztg. betont gegenüber den Auslassungen rheinischer Mütter, daß die preussische Regierung zwar von der Verhängung des großen Belagerungszustandes über das Auslandsgebiet der Vergleute abgesehen habe, die vorgelommenen Ausschreitungen würden aber die Ergreifung der Maßregel durchaus gerechtfertigt haben.

— Die aus den Strafgebieten der Vergleute in Westfalen neuerdings eingetroffenen Meldungen lauten wiederum besser. Allgemein wird bestätigt, daß der Einbruch der Rede des Kaisers an die Deputation der Zechenverwaltungen im ganzen Strafgebiet ein vorzügliches gewesen ist. Die Hoffnung, daß die Verwaltungen nach diesen Worten ihre Forderungen annehmen werden, hat die Arbeiter ganz besonders zur Wiederaufnahme der Arbeit schon in den letzten Tagen der Vorwoche veranlaßt.

Die am Sonnabend in Essen abgehaltene Versammlung der westfälischen Zechenverwaltungen hat das Berliner Protokoll im Wesentlichen genehmigt. Nachdem am Sonntag schon mehr als ein Drittel aller streikenden Arbeiter wieder thätig war, gilt es als nicht mehr zweifelhaft, daß von heute, Dienstag, ab so gut wie allgemein die Arbeit im westfälischen Kohlenrevier wieder aufgenommen werden wird. Der Nothstand unter den Vergleuten war hier und da schon recht bedeutend und die Arbeiter werden schwer an den Folgen der Arbeitseinstellung für die nächste Zeit zu tragen haben. — Im Aachener Strafgebiet und den umliegenden Bezirken herrscht volle Ruhe. Große Erbitterung besteht noch im niederländischen Kohlengebiete.

Ein Posten wurde durch Steinwürfe attackirt und schoß, verwundete aber Niemand. Bei den Krawallen, welche die ausständigen Arbeiter auf der Melchiorgrube bei Dittersbach verursachten, gab das Militär keine Salve ab, sondern drängte die Tumultuanten nur zurück. Hierbei gab ein Preussischer Soldat einen Schlag gegen den Leib. Dieser gab Feuer und tödtete den Angreifer augenblicklich.

Die Verwaltungen haben den etwa 16000 streikenden Arbeitern Zugeländnisse gemacht, die indessen nicht ganz so weitgehend sind, wie die Forderungen der Vergleute. Letztere haben die Konzessionen als ungenügend erklärt und wollen fortstreiken. Militär hält alle Gruben besetzt. Neu ausgebrochen ist ein Streik auf den Zechen in Oberhelffen bei Benthen und Königshütte. Die Schanklokale sind geschlossen, die Zechen militärisch besetzt. Auf zwei Gruben sind Unruhen vorgekommen, doch scheinen die besonnenen Arbeiter nun auch in Schlessien die Oberhand erhalten zu haben und grobe Ausschreitungen zu verhindern. Endlich droht noch eine Lohnbewegung im Oelsnitzer Kohlenrevier (Königreich Sachsen), wo die Arbeiter ebenfalls höheren Lohn und Herabsetzung der Arbeitszeit fordern.

— Ueber die letzten Stunden der am Freitag verstorbenen Königin Mutter Maria von Bayern, geb. Prinzessin von Preußen, wird noch bekannt, daß die Königin in der letzten Nacht furchtbare Schmerzen auszuhalten hatte. Ihre letzten Worte waren: „Gott segne Bayern. Gott segne Preußen!“ Während eine Messe gelesen wurde, schloß die Kranke allmählich zum ewigen Schlafe ein.

Oesterreich-Ungarn.
— Das Wiener Fremdenblatt sagt in einem Artikel über den Empfang der westfälischen Deputationen durch den Kaiser Wilhelm, daß Eingreifen des Monarchen und die politische

Seite der ganzen großen Angelegenheit werde vor Allem denkwürdig bleiben. Zum ersten Male seit langer Zeit werde es geschehen sein, daß ein so großer Streik ohne Theilnahme, ja unter ausdrücklicher Zurückweisung der Sozialdemokraten vor sich gegangen sei. Die Vergleute hätten sich nicht an Bebel oder Viehnecht, sondern an den Kaiser gewandt, der nicht weniger Fürst der Armen, als der Reichen sei. Der König von Preußen und deutsche Kaiser lasse sich nicht einschließen in die schäbige Formel eines Königs, der herrscht, aber nicht regiert. Er stehe mitten im Leben, er empfangen Zuspulke und gebe Zuspulke. Sein arbeitsvolles Leben mache ihn zum obersten Vermittler und wahren Entscheider.

— Eine neue, weitverbreitete Verschwörung, die im Heere bedeutenden Anhang hatte, ist enttastet worden. In Moskau, Elisabethgrad und Warschau sind viele Offiziere verhaftet worden.

Rußland.
— Eine neue, weitverbreitete Verschwörung, die im Heere bedeutenden Anhang hatte, ist enttastet worden. In Moskau, Elisabethgrad und Warschau sind viele Offiziere verhaftet worden.

Aus den Parlamenten.
Deutscher Reichstag.

— Sitzung vom 17. Mai. Der Reichstag begann heute die dritte Verathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Alters- und Invaliditätsversicherung. In der Generaldebatte sprach zunächst Abg. Frhr. von Mantuffel (Referent der zweiten Lesung) Namens desjenigen Theiles der Deutsch-konservativen Partei, welcher für das Gesetz stimmen wird. Auch er habe einzelne Bedenken gegen das Gesetz, aber wer die großen Ziele des Gesetzes wolle, der müsse über Bedenken im Einzelnen hinwegsehen. — Abg. Singer (Soz.-Dem.) erklärte, daß seine politischen Freunde bereit sein würden, dem Gesetze zuzustimmen, wenn es wirklich das erfüllen würde, was es erfüllen sollte. Daß die Wirkungen dieses Gesetzes die berechtigten Forderungen der Arbeiter befriedigen könne, sei unwahr. Abg. Holz (Reichsp.) sprach vom Standpunkte der westpreussischen Landwirtschaft gegen die Vorlage. Staatssekretär des Innern, Staatsminister von Voetticher trat besonders den Ausführungen des Abg. Singer entgegen, indem er ausdrücklich betonte, daß diejenigen, welche an diesem Werke mitgearbeitet, lediglich geleitet worden seien von dem Motiv, dem Arbeiter in der Nothlage seiner alten Tage zu helfen, und daß auch in einem großen Theil der Arbeiterwelt die Wohlthaten der sozialpolitischen Gesetzgebung bereits volle Würdigung fanden. Etwa absolut Vollkommenes sei in dieser Materie jetzt nicht zu erreichen. Er bitte, die Bedenken im Einzelnen fallen zu lassen, umso mehr, als abgesehen von der Höhe der Rente, einer Korrektur des Gesetzes der vorhandenen etwaigen Mängel später nichts entgegenstehe. Abg. Warth (deutsch-freil.) legte dar, daß prinzipielle Bedenken keine Partei abhielten, für das Gesetz zu stimmen. Abg. Gehler (Reichsp.) sprach für das Gesetz und hofft, daß dasselbe mit großer Majorität zur Annahme gelangt werde. Abg. Dr. von Komierowski (Polen) erklärte Namens seiner politischen Freunde, daß sie gegen die Vorlage stimmen würden, nachdem die von ihnen gegen die Vorlage erhobenen Bedenken nicht beseitigt seien. Abg. Winterer (Elf.) wendet sich ebenfalls gegen die Vorlage, gegen welche seine Landsleute übrigens lediglich aus sachlichen Gründen stimmen müßten. Darauf wird um 5 Uhr die Verathung auf morgen 12 Uhr vertagt.

— Sitzung vom 18. Mai. In der heutigen Sitzung des Reichstages wurde bei Fortsetzung der dritten Verathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung, die Generaldebatte noch nicht zu Ende geführt. Abg. Gebhard (nat.-lib.) widerlegte die geltend gemachten verschiedenen Rednern gegen die Vorlage erhobenen Bedenken. Abg. Frhr. von Vangerow v. Simmern (deutsch-hannov.) erklärte sich gegen das Gesetz besonders wegen des Reichszususses. Abg. Frhr. v. Wendt (Centr.) ist für das Gesetz, hält die Ausdehnung auf die Landwirtschaft durchaus nöthig und die Bedenken gegen den Reichszususs nicht für begründet. — Abg. von Standt (deutsch-freil.) hebt die Bedenken der Landwirtschaft in den östlichen Provinzen hervor und empfiehlt die Einheitsrente. — Staatssekretär des Innern, Staatsminister von Voetticher weist demgegenüber darauf hin, daß die Einheitsrente keineswegs im agrarischen Interesse liege. — Der Abg. von Kardorff (Reichsp.) hält die gegenwärtige Verabschiedung des Gesetzes für geboten, nachdem über die wichtigsten grundlegenden Prinzipien eine Einigung vorhanden sei. — Darauf nahm der Reichstanzler Fürst v. Bismarck das Wort, wie er selbst bemerkte, namentlich deshalb, damit aus seinem Schweigen nicht falsche Schlüsse über seine Stellung zur Vorlage in böswilliger Weise gezogen würden. Er betonte, daß das Gesetz den Zweck habe, auf die sozialdemokratische Gesinnung einzuwirken, charakterisirte das Streben der sozialdemokratischen Führer und deren Opposition gegen dieses Gesetz, bezeichnete kurz die ablehnende Haltung der Welfen, Polen und Franzosen und ging dann eingehend auf die Opposition über, welche das Gesetz zu seinem



Spargelmesser.
 Excelior-Rasenmäher mit Walze
 8" 10" 12" 14" 16" 18"
 Nr. 39. 48. 57. 66. 75. 84.
W. Ripke, Berlin,
 Kronenstr. 75.
 Mehrere Tausend Spargelpflanzen
 1 und 2-jährige billig bei **W. Rohrbeck,** Budow.

Zur **Saat** offeriren
 Lupinen, Seradella,
 Senf, Buchweizen, Weizen,
 Runkelsamen,
 weißen Herbezahnmals,
 kleine Gerste u.
 Viktoriaerbsen.
Gebrüder Tiemann,
 Berlin G., Prenzlauerstr. 13.

Futter-Runkeln,
Futter-Kartoffeln,
Futter-Stroh,
Streu-Stroh
 verkauft
Dom. Dahlwitz bei Rangsdorf
 (Berlin-Dresdener Bahn).

Coniferen,
 winterhart, mit besten Ballen, unter
 Garantie des Anwachsens;
 hochstämmige Obstbäume
 in besten Sorten, von 1,25 Mt. ab
 empfiehlt
Schloßpark-Gärtnerei Steglitz
Otto Hasok.

Kartoffeln
 ausgefucht große, delikate Chlar-
 toffeln zu verkaufen
Hugo Lehner, Gutsbesitz., Miersdorf,
 Post: Handels Ablage, Kreis Teltow.
 Gute und kräftige
Weiß- u. Rothkohlpflanzen
 verkauft und versendet gegen Postnach-
 nahme pro Schock für 10 Wfg. die
 Handelsgärtnerei von
A. Fenger in Trebbin.

Gras- u. Kornensens
 sehr zum Verkauf in
 Gr.-Beeren b. Gensort,
 Schönfeld b. Grünau b. Brandt,
 Trebbin b. Pasowald,
 Rixdorf b. Malschütz, Lehmann,
 Brinz-Handjersstr. 4,
 Budow b. Herzer,
A. Krause, Schmied-
 meister, Saarmund.

Eine gut erhaltene **Marquise**
 2,55 Mt. breit ist billig zu verkaufen
Groß-Lichterfelde, Jungfernstieg 30 I.

Kalbdüngesalze
 offerire zu billigsten Preisen, desgleichen
Thomasphosphatmehl
 und alle möglichen künstlichen Dünge-
 mittel. Gebrauchsanweisungen unent-
 geltlich. Liefere unter größter Garantie.
 Bei größeren Abnahmen bin ich in den
 Stand gesetzt zu Werkpreisen zu liefern.
F. Oertel's Kalkwerke, Boffen.

10 Mark
 eleg. Sommer-Paletots,
 12 Mt. Herren-Jaquetauzüge,
 20 Mt. Kammgarn-Anzüge,
 5 Mt. gediegene Stoffhosen,
 5 Mt. Burschen-Anzüge,
 4 Mt. Knaben-Anzüge,
 3 Mt. weiße Westen,
 1,50 Mt. Knaben-Hosen,
 1,50 Haus-Jaquets,
 2 Mt. gediegene Sommerhosen.
Gebr. Neustadt,
 Berlin,
 Jerusalemstr. 41
 (Ede Krausen-Str. im Laden.

Gasthofs-Verkauf
 im Dorfe 1. M. Bahnhst., 17 Morg.
 Ader, wovon 8 Morg. Ader 1. Morg.
 Weide beim Hause belegen sind. Preis
 3500 Thlr. Auskunft erteilt **Sasse,**
 Berlin, Alexanderstr. 12.

Restaurationsverkauf!
 Wegen Uebernahme eines Hotels ist
 ein gut gehendes Restaurant, billige
 Miete, sof. zu verkaufen. Zu erst.
 Berlin G., Sophienstr. 22, part.

Destillation.
 Eine gute gangbare Destillation Erde
 verbunden mit Restauration am
 Bahnhof und Werdebahn gelegen
 ist sofort billig zu verkaufen, da In-
 haber nach dem Auslande machen will.
 Offerten R. R. 100 Berlin, Postamt
 Stettiner Bahnhof.

Mühlen-Verkauf.
 Kl. Wassermühle, 2 Mahlgänge, 1 Spig-
 gang, 18 Fuß Gefälle, 1 1/2 Morg. Leich,
 2 1/2 Morg. Ader, Wohn-, Stallung mitten
 im Dorfe umständlicher spottbillig zu
 verkaufen. 4-500 Thlr. Anzahl. zu
 erst. bei Restaurateur **Kühler,** Vor dem
 Stralauer Thor 4, Berlin.

Mehl- und Vorkostgeschäft, bill.
 Miete 110 Thlr., zu verkaufen.
 Berlin, Schmedterstraße 235.

Reine
Büdnerrwirtschaft,
 mit neuen massiven Gebäuden und 21
 Morgen guten Niederungsäckern und
 Wiesen beabsichtige ich, unter günstigen
 Bedingungen zu verkaufen.
F. Götzke, Magow.

Mein Haus im Westen, an
 Chaussee gelegen, mit Restaurant und Garten,
 bin ich Willens zu verkaufen. Näheres
 in der Expedition d. Bl.

Pferde-Pensionat
Düppel.
 Post und Bahn Zehlendorf,
 (Berlin-Potsdam)
 Weiden - Bogen - Koppeln
 Sommerpreis pro Stück und Tag
 bei Weide u. reichlichem Grasfutter 1 Mt.

Eine Molkerei
 ist sofort oder auch später
 preiswerth zu verkaufen
 Berlin Stallreiherstraße 23a.
 Treffe am Donnerstag, den 26.
 d. Mts. mit
frischmilchenden Kühen
 in Zehlendorf, Teltowerstraße Nr. 2
 zum Verkauf ein. **G. Jahn.**

Eine frischmilchende
Kuh mit Kalb
 steht zum Verkauf bei
 Rosäth **Louendorf** in Looewendorf.

Kuhdünger
 liefert jedes Quantum zu sehr soliden
 Preisen **G. Miessner,**
 Berlin SO., Mantuffelstraße 85.
 Auflage 352.000; das verbreitetste
 aller deutschen Väter überhaupt;
 außerdem erscheinen Ueberset-
 zungen in zwölf fremden Sprachen.

Die Rodenwelt.
 Illustrierte Zeitung
 für Toilette u. Hand-
 arbeiten. Monatlich
 zwei Nummern. —
 Preis vierteljährlich
 Mark 1,25 = 75 Kr.
 Jährl. erschein:
 24 Nummern mit
 Toiletten u. Hand-
 arbeiten, enthaltend
 gegen 2000 Abbildungen mit Beschrei-
 bung, welche das ganze Gebiet der Gar-
 derobe und Leibwäsche für Damen,
 Mädchen und Knaben, wie für das
 zarteste Kindesalter umfassen, ebenso
 die Leibwäsche für Herren, und die Bett-
 und Tischwäsche zc., wie die Hand-
 arbeiten in ihrem ganzen Umfange.
 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern
 für alle Gegenstände der Garderobe
 und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen
 für Weiß- und Buntstickerei, Namens-
 schiffen zc.
 Abonnements werden jederzeit angenom-
 men bei allen Buchhandlungen und Post-
 anstalten. — Probe-Nummern gratis
 und franko durch die Expedition, Berlin
 W., Potsdamer Straße 38, Wien I.,
 Dvergasse 3.

Zähne,
 künstl. in vorzügl.
 Ausführung. Ga-
 rantie für Haltbar-
 keit. **Wombiren** in Gold zc., Zahn-
 operationen zc. Theilzahl. gestattet.
Max Schneider's Atelier, Berlin SW.
 Königgräberstraße 27, 1 Tr., zwischen
 Potsdamer u. Anhalter Bahn.

In der am 2. d. Mts. stattgefundenen
General-Versammlung
 Berlin. **72. Jägerstraße 72.** Berlin.
 hat die Direktion beschlossen, um ihren werthen Kunden noch größere Vortheile
 zu gewähren, sämtliche nachbenannten verfallene alte und neue Herrenbekleidungs-
 stücke noch 20% unter dem bisherigen Marktpreise zu verkaufen und offeriren
12000 alte und neue Frühjahrs- und Sommer-
Paletots von 8, 10, 15 Mt., ff. 20 bis 36 Mt.
 Compl. Rod- und Jaquet-Anzüge von 10 bis 40 Mt. Einsegnungs An-
 züge, einzelne Röde, Jaquets, Hosen, Westen, Leibrüde, Kellner-Jaden, Uhren
 und diverse Goldsachen.
72. Leihhaus-Ausverkauf 72.
72. Jägerstraße 72.
 Man hüte sich vor falschen Leihhaus Ausverkäufen und lasse sich durch deren
 Anreifer nicht irre führen, sondern achte genau auf obige Nr. 72.
Die Verwaltung.

Fritz Voigt, Berlin W., Potsdamerstrasse 21
 (nahe der Brücke),
 Schmiedeeisarne
Gartenmöbel,
Kinderkarren,
Rasenmäher,
Eisschränke
 neuester Construction.
 Selbstthätige
Eismaschinen.
 Niederlage der **Stahlwaaren** von G. A. Henckels, Solingen.
 Illustrierte Preislisten franco.

Max Gruner's Kalkbrennerei
Coepenick, am Friedrichshagener Wege,
 empfiehlt zu billigsten Tagespreisen: Kalk, Cement, Gips, Rohr, Dachpappe,
 Chamottefeine, Chamottefehl sowie gußeiserne Fenster und Gitter.
Sämmtliche Materialien in bester Qualität.
 Fuhrlohn berechne billigt.

Bettfedern und Daunnen
 vorzüglich gereinigt, von 60 Pfennig pro Pfund bis zu den feinsten
 Qualitäten. Zur Auswahl stehen 26 Sorten, die ich zu den billigsten
 Engrospreisen verkaufe.
Fertige Betten
 bestehend aus Oberbett, Unterbett, 2 Kissen von Stand 12 Mt. 50 Pf.
 bis zum feinsten Daunnenbett von 38 Mt. an. — Matratzen, Polster-
 bettstellen zc. halte ich stets Lager in größter Auswahl.
D. Glogowski, Berlin,
 Friedrichstr. 250, a. Belle-Allianceplatz.

Wichtig für Gartenbesitzer.
Baumpfähle, 12' 10' 8' sowie **Rosenpfähle**
 offerirt zu den billigsten Preisen. — Bei Abnahme ganzer Waggon-Ladungen
 bedeutenden Rabatt.
A. Gericke, Steglitz, Schloßstraße 16.

Die
 neuerbaute **Kalkbrennerei** von **Max Selchow,**
 zwischen **Grünau** und **Coepenick**
 liefert dem geehrten bauenden Publikum von Coepenick und Umgegend vom
 6. d. Mts. ab stets frischgebrannten Kalk sowie sämtliche Maurer-
 materialien als: Cement, Gyps, Mauerrohr zc. in bester Güte unter
 billigster Preisberechnung.

Verkauf von Baumaterialien.
Das Baumaterialien-Geschäft von **E. Baumann**
 in **Potsdam, Burgstraße Nr. 44**
 hält ein großes Lager von gebrauchten alten sehr gut erhaltenen 2-4- und 6-
 Füllungsthüren mit Futter und Bekleidung, Flügelthüren mit und ohne
 Glas, Holzthüren, moderne Stuben-, Keller-, Stall- u. Bodensenster, Thor-
 wege, innere und äußere Fensterläden, Doppelthüren, Doppelfenster, große
 und kleine dreitheilige Fenster für große Stuben, Saalfenster, Saalthüren, kurz
 alles im Baufach brauchbare Material. Ebenso halte mein
großes Dfenlager von Weissen I. II. und III. Klasse, Chokoladen
Braun und **Silafarben** mit sämmtlichem Eisenzeug zu den billigsten Preisen
 bestens empfohlen

Abbruch der Bade-Anstalt Berlin, Schillingstraße 7-9,
der Kalkbrennerei Köpnickestraße Nr. 83 A.
und Große Frankfurterstraße Nr. 40/41
 100 mille rothe Bockender, 1 Million weiße Mauersteine, 80 mille Chamotte-
 steine, gute Fenster, Thüren, Defen, Kochmaschinen, Fußboden, Balken, Sparren,
 10 mille große Schiefer, eisernes Reservoir, eiserne Dächer, zu jedem Zweck passend,
 60 Stück eiserne Fenster, eiserne Trockenständer, 1/2" starker rauher Fußboden, Granit,
 eiserne Thorwege, 3 eiserne Treppen, großer Posten Doppelglas.
A. Lehner, Lagerplatz: Berlin, Fruchtstr. Nr. 33/34.

Abbruch Berlin, Alte Post, Königstraße 1-6.
 500 000 gute Mauersteine, halbe Steine, 50 000 Dachsteine, Schaufenster,
 Doppel- und einfache Fenster, elegante Flügel- und Gebälkfüllungsthüren, Kreuz-
 thüren, Träger, Eisenbahnschienen, Fußboden, Schaalbreiter, Balken bis 40' Länge
 billig zu verkaufen. Abfuhr auch zu Wasser.

Abbruch Berlin, am Kreuzberg 11-13,
Villa Henschel.
 200.000 Minker, 200.000 Mauersteine, Sparren, 400 gm.
 Kalkfeine, ein großes Treibhaus mit Dampfheizung, 40 Fuhren Feldfeine,
 100 Fuhren Cementstücke, 200 Fuhren Minkerlamotten sofort zu verkaufen.

Buckow.
 Sonntag, den 26. Mai cr.
 veranstaltet der **Leitzverein der Fabrik-**
und Handarbeiter ein
Vogel- u. Sternschießen
 im Lokal der **Ww. Kesten.**
 Der Vorstand.

Dahlewitz.
 Sonntag, den 26. Mai 1889
Auschießen eines Regulators
 nebst Tanz im Freien,
 wozu freundlichst einladet
 Das Komitee.

L. Riebe, Uhrmacher,
 empfiehlt seine Werkstätt für Repa-
 raturen an Uhren, Musikwerken,
 sowie an Gold- u. Silberfachen.

Gutes Commisbrot
 & 45 Wf. liefert die Bäckerei von
R. Triebisch, Gr.-Lichterfelde
 Zehlendorferstraße 6.

Ein noch
 neues
 ist sehr preiswerth sofort zu verkaufen
 bei **Haase, Groß-Lichterfelde,**
 Englische Gärtnerei-Fabrik.

Carbolineum
 beste u. billigste Holzanstrichfarbe
 (Braun imprägnirend)
 f. Scheunen u. Stallthore, Balken,
 Jäne, Holzschuppen, Mühlen zc.
 empfiehlt
Paul Mielenz, Mariendorf.

Stallung und Ausspannung
 für 30 Pferde ist zu vermieten.
 Berlin, Wilhelmstr. 3 b bei **Trülow.**

Lumpen, schöner Gelladen
 nebst geräumiger Wohnung zum 1.
 Oktober 1889. Preis 750 Mt. zu ver-
 mieten. Zu erfragen bei **Langor,**
 1 Treppe daselbst.

Zempelhof, Schöneberger
 Weg 3,
 sind sofort zu vermieten:
 Parterre: 3 Stuben, Balkon, Küche,
 Stallung für 2 Pferde, Seuboden und
 großer Vordergarten.
 1. Etage: 3 Stuben, Balkon, Küche
 und großer Gemüsegarten.

Empfehle mich den geehrten Herrschaften als
Wahlfrau.
Kran Rahn, Friedenau, Rindstr. 48.

Dienstmädchen sucht
 Zehlendorf, Karolinenstraße Nr. 3.

Ein tüchtiges **Mädchen**
 sucht bei gutem Lohn zum 1. Juli
 Frau **Biedermann,**
 Gr.-Lichterfelde, Berl. Wilhelmstr. 30.

Tüchtiges Mädchen
 für Küche und Hausarbeit sucht per
 1. Juni **Baumeister R. R. Hiltz,**
 Groß-Lichterfelde, Marienplatz 1.

Zuche eine ordentliche zuverlässige
Kinderfrau
 sofort oder zum 1. bei einem viertel-
 jährigen Knaben. Nähere Auskunft in
 der Expedition dieses Blattes.

Einen Sohn achtbarer Eltern, der das
Barbier-Geschäft gründlich erlernen
 will, verlangt **Otto Bössling,**
 pratt. Beilgehülfe, Selchow, Markt.

1 Schuhmacher-Lehrling
 verlangt **Hellmann,** Schuhmachermstr.,
 Groß-Lichterfelde, Berlinerstraße 65.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft,
 Weins- und Butterhandlung suche
 per sofort oder später einen Sohn recht-
 schaffener Eltern
 als
Lehrling.
Carl Boehmer, Johannisthal b. B.

Gesucht 4 **Ökonomie-Inspektoren,**
 2 **Revierjäger,**
 1 **Mühlencmeister,**
 1 **Brennerei-Verwalter** u. **Reister,**
 2 **Maschinisten.**
 Das Landwirthschaftliche Bureau
 in Charlottenburg,
 Scharrn-Str. Nr. 11, 1. Etage.

Chren-Erklärung.
 Die gegen den Bauerlohn **Karl Mobis**
 zu **Tornow** ausgesprochene Bescheidung
 nehme ich hiernit zurück.
Frau Oetermann, Tornow b. Teupitz.

Redacteur **R. Köhde.**
 Druck und Verlag der Buchdruckerei des
 Teltower Kreisblattes (Rob. Köhde)
 Berlin W., Potsdamer Straße Nr. 26 b
 Hierzu eine Beilage.